

Während die bisher mitgetheilten Ziffern nur summarisch die seit 1879 eingetretenen Veränderungen der Arbeiterbeschäftigung und der Lohnsätze angeben, sollen die folgenden Tabellen über die Specialitäten eingehender Aufschluß verschaffen.

Bei den in Frage kommenden 338 Firmen ergeben sich für Januar 1882 im Vergleich zum Januar 1879 folgende procentale Veränderungen in den Ziffern der beschäftigten Arbeiter und der gezahlten Löhne. Seit Januar 1879 haben sich:

vermindert	um	Arbeiter		Gesamtlöhne		nicht verändert	um	Arbeiter		Gesamtlöhne	
		auf 1 Werken	auf 1 Werken	auf 5 Werken	auf 2 Werken						
	über 50 %	1	2	17	8		0—5 %	17	8		
	40—50 %	1	2	16	12		5—10 %	16	12		
	30—40 %	2	—	102	35		10—20 %	81	103		
	20—30 %	—	—	19	61		20—30 %	19	61		
	10—20 %	3	1	17	17		30—40 %	17	17		
	0—10 %	15	13	13	13		40—50 %	13	13		
				8	13		50—60 %	8	13		
				11	11		60—70 %	11	11		
				4	4		70—80 %	4	4		
				3	3		80—90 %	3	3		
				13	30		90—100 %	13	30		
							über 100 %				
Sa. vermindert		auf 22 Werken		auf 19 Werken		Sa. vermehrt		304 Werke		310 Werke	
						in 1879 nicht in Betr.		7		7	
						Summe der Werke		338 Werke		338 Werke	

Hiervon entfallen auf:		Hüttenbetrieb.		Maschinenbau.	
vermindert	um	Arbeiter.	Löhne.	Arbeiter.	Löhne.
		— Werk	— Werk	1 Werk	1 Werk
	über 50 %	1	1	—	1
	40—50 %	1	—	1	—
	30—40 %	—	1	—	—
	20—30 %	2	1	1	1
	10—20 %	9	9	6	4
	0—10 %				
Sa. vermindert		13 Werke	12 Werke	9 Werke	7 Werke
nicht verändert		3	1	2	1
vermehrt	um 0—5 %	14	5	3	3
	5—10 %	9	7	7	5
	10—20 %	37	14	65	21
	20—30 %	24	40	57	63
	30—40 %	8	22	11	39
	40—50 %	11	8	6	9
	50—60 %	5	4	8	9
	60—70 %	2	8	6	5
	70—80 %	3	4	8	7
	80—90 %	2	—	2	4
	90—100 %	1	2	2	1
	über 100 %	2	7	11	23
Sa. vermehrt		118 Werke	121 Werke	186 Werke	189 Werke
in 1879 nicht in Betrieb		4	4	3	3
Summe der Werke		138 Werke	138 Werke	200 Werke	200 Werke

Das sich unter den 338 Werken auch solche befinden, in denen aus sehr verschiedenen, hier nicht näher zu erörternden Ursachen die Arbeiter vermindert, die Lohnzahlungen reducirt worden sind, wird nicht überraschen können. Dies gilt für die Beschäftigung der Arbeiter nur von 22 Werken (6,5 %), für die Lohnzahlung nur von 19 Werken (5,6 %). Obgleich ferner in den weitaus meisten Fällen die Lohnerhöhungen procental höher waren, als die Einstellungen neuer Arbeiter, so kommen doch auch vereinzelte Fälle vor, in denen aus verschiedenen (aus den Fragebogen nicht zu ermittelnden Ursachen) die Lohnsteigerung procental hinter der Erhöhung der Arbeiterziffer zurückblieb. Aus den Antworten der 338 Firmen lassen sich summarisch folgende Fälle constatiren:

	Hüttenbetrieb.	Maschinenbau.	Alle Werke.
1. Die Lohnsteigerung blieb procental hinter der Arbeitervermehrung zurück	in 12 Werken	in 16 Werken	in 28 Werken
2. Lohnsteigerung und Arbeitervermehrung waren procental gleich hoch	„ 3 „	„ 5 „	„ 8 „
3. Die Lohnsteigerung war procental höher als die Arbeitervermehrung	„ 119 „	„ 179 „	„ 302 „
Sa.	134 Werke	197 Werke	in 331 Werken
nicht in Betrieb	4	3	7
Sa.	138 Werke	200 Werke	338 Werke